

## Die Kämpfe in Venetien.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Nach gestern gelang es den Italienern an bekannt einzigen Abschnitt der Piavefront, den planmäßigen Abbau unserer Stellungen auf dem Westufer zu stören. Das tapfere Ausharren der Deckungstruppen und Nachhuten hielt den Feind überall so lange auf, bis die zurückgehenden Divisionen das östliche Ufer gewonnen hatten. Abteilungen des Gegners, die sich am Ufer zu verschanzen trachteten, wurden durch wohlgezieltes Feuer zurückgetrieben.

Der Bodengewinn in der Ebene, den die Italiener dem Hochwasser und nicht ihrer tatsächlichen Überlegenheit danken, verleitete die feindliche Führung zu dem Versuch, auch an der Nordfront die zu Beginn unserer Offensive verlassenen Bergstellungen wieder zu erobern. Nicht massierte Sturmkolonnen wurden gestern den ganzen Tag über westlich der Brenta gegen den 1312 Meter hohen Monte di Bal Bella und den 1276 Meter hohen Col del Rosso, sowie im Gebirge östlich des Flusses auf den Hängen des 1461 Meter hohen Asolone, des 1632 Meter hohen Solarole und des 1549 Meter hohen Monte Perlica vorgetrieben. Unter schweren Feindesverlusten scheiterten alle Angriffe teils schon im Abwehrfeuer, teils im Nahkampf oder durch Gegenstoß unserer heldenmütigen Truppen.